

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Kemptić, Piazza Carli I und Via Genua 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugshinweise: mit üblicher Auslieferung ins Haus durch die Post oder die Ansager monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und jährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei J. Kemptić  
Pola, Piazza Carli 1.

# Volauer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr  
früher.  
Abonnements und Ankündigungen (Säferate) werden in  
der Verlags-Buchdruckerei  
J. Kemptić, Piazza Carli  
Nr. 1 entgegengenommen.  
Auswärtige Annonten werden  
durch alle größeren Ankündigungsbüros übernommen.  
Inserate werden mit 30 h  
für die 3mal gehaltene Zeit  
zeit, Notizen im redaktionellen Teile mit 50 h  
für die Seite berechnet.

Berantwortl. Schriftleiter:  
Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 15. Mai 1910

Nr. 1546.

## Psingsten.

Nachdruck verboten.

Ein frisches Wehn, ein göttlich Brausen  
Erfüllt die neu verjüngte Flur,  
Die jenes, das mit heil'gem Grausen  
Vom Himmel eins fernniederkühr.  
Es zittert leis des Baumes Glieder  
Im ersten Rot des Morgenscheins:  
Sie schwanken auf, sie schwanken nieder,  
Als wären sie voll süßen Weins.

Hört ihr von außen her das Loden,  
Das durch die Seele zaubrisch bringt?  
Die Wälder schauern sich erschrocken,  
Die Taube girt, die Perch singt.  
Hinaus, hinaus! — Wir sind geladen  
Zum Tisch des Herrn ja allraumt...  
Hinaus, die offne Brust zu bilden  
Im Feuer, das vom Himmel strommt!

Und kann ihr nicht ins Freie wollen,  
Wo alles wie in Flammen steht,  
Läßt einen Straf der Psingsten fallen  
In euer einsam Frühgebet:  
Die Fenster öffnet und die Herzen,  
Und winkt den jungen Tag herein!  
In Jubel lösen sich die Schmecken,  
Die Dresel all in Sonnenchein.

Noch heute straft der Geist verniedler,  
Wie er bereinst den Jüngern kam:  
Es rauscht sein heiliges Geflöter  
Allberaß noch wundersam.  
Schlägt liebend nur und gottestrunkn  
Das Herz in uns, da zieht er ein  
Mit Himmelsglanz und Feuersfunken,  
Und jedes Wahl wird Brot und Wein.

Da lehrt er alle Sprachen reden,  
Macht neu die Welkerlösung lund,  
Und wandelt zum Apostel jeden  
Und taucht in Glüten Stirn und Mund.  
Da tönt in uns wie Glödenchallen,  
Zum Tempel wird die Menschenbrust,  
Zum Gotteshaus, in dehen Hallen  
Nur Friede, Freude, Psingstenlust!

Eduard Haasser.

## Zu den bevorstehenden Flugversuchen unserer Militär-Lenkballons System Lebaudy.

Anlässlich der schon in wenigen Tagen bevorstehenden Flugversuche mit dem Lebaudyballon in Fischamend seien die verschiedenen Luftschiffsysteme näher beleuchtet: Man unterscheidet nach der gegenwärtig allgemein angenommenen Einteilung starre, halbstarre und unstarre Motorballons; der Typ Lebaudy gehört dem letztgenannten System an. Das starre System kenn-

zeichnet sich dadurch, daß durch die Konstruktion der äußeren Hülle (Aluminium-Gitterkonstruktion mit Stoffüberzug) die für die Lenkbarkeit des Schiffes unabdingt notwendige Erhaltung der äußeren Form gewährleistet ist. Diese Form erhalten ist daher ohne Inbetriebsetzung besonderer Maschinen stets gegeben. Diesem System gehört nur das Zeppelinische Luftschiff an. Das starre System ermöglicht es, sehr große, leistungsfähige Luftschiffe zu bauen, die für weitauseitende Fahrten geeignet sind und dadurch für die strategische Aufklärung prädestiniert erscheinen. Dem gegenüber ist als Nachteil hervorzuheben, daß ein derartiges Luftschiff stets an eigene Hallen (Luftschiffhäuser) gebunden ist, deren Einrichtung große Kosten verursacht.

Das starre System erfordert überdies zur Landung horizontalen Boden, damit die starren Teile bei der Landung keine Verbiegung erleiden, weshalb auch die Ballons dieses Systems mit Vorliebe auf dem Wasser landen, ein anderer großer Nachteil ist der, daß man bei ihrer durch die schweren Metallteile bedingten Größe den Ballon nicht schnell genug entleeren kann, wenn man zur Landung gezwungen ist, zum Beispiel bei Wind und Wetter.

Im Gegensatz zum starren System wird bei den Ballons des halbstarren und unstarren Systems das Füllgas durch Anwendung mit atmosphärischer Luft gefüllter Ballonetts stets unter dem erforderlichen Innendruck gehalten, wodurch die Form erhalten gewährleistet erscheint. Hierfür muß immer ein eigener Ventilator im Gang erhalten werden.

Der Unterschied zwischen dem halbstarren und unstarren System besteht darin, daß bei letzterem der Ballonkörper auf einen starren Riegel aufgesetzt ist, während er beim unstarren System keine wie immer geartete Versteifung aufweist. Die Vorteile beider Systeme bestehen darin, daß die Ballons verhältnismäßig rasch gefüllt und entleert werden können, leichter und billiger herzustellen und zu reparieren sind als jene des starren Systems. Die Lenkungs- und Steuerfähigkeit ist bei allen Lenkballons gleich befriedigend. Die Ballons des halbstarren Systems erfordern infolge ihrer verschiedenen starren Bestandteile zur Indienststellung längere Zeit als die unstarren Ballons und sind daher gleichfalls an das Vorhandensein von eigenen Ballonhallen gebunden. Ein Ballon des unstarren Systems könnte unter Umständen aber auch ohne eigene Hallen in Dienst gestellt werden. Er erscheint daher für die Anwendung bei der Feldarmee ganz besonders geeignet. Die Nachteile beider eben genannter Systeme sind aber darin zu suchen, daß sie nicht so groß und leistungsfähig (bezüglich Fahrlänge und Fahrdauer) wie jene des starren Systems gebaut werden können.

In Anbetracht dieser Umstände ist es erklärlich,

dass die Wahl der Heeresverwaltung auf Luftschiffe des unstarren Systems (Parcival und Lebaudy) fiel, was auch umso begreiflicher erscheint, als diese Lenkballons bedeutend billiger sind als jene des starren Systems; auch lassen sich Reparaturen eventueller Havarien leichter und mit geringeren Kosten durchführen.

## Tage-Sneigkeiten.

Pola, am 15. Mai 1910.

Gedenktage. 15. Mai: 1773: Fürst Metternich, österr. Staatsmann, geb., Koblenz, († 11. Juni 1859). 1899: Elise Pollo, Schriftstellerin, †, München, (geb. 18. Januar 1822, Waderbartsruhe b. Dresden). — 16. Mai: 1770 Maria Antonietta vermählt sich mit dem Dauphin v. Frankreich, späteren König Ludwig XVI. 1788: Friedr. Rückert, Dichter, geb. Schweinfurt, († 31. Jan. 1866, Neufes b. Coburg). 1881: Prof. Edwin Hughes, Erfinder des Telephonetelegraphen und des Mikrophones, geb., London, († 22. Jan. 1900, das.). 1846: Ottmar Anschütz, Photograpf, geb. Biss, († 30. Mai 1907, Friedenau). 1896: Friedr. Dittes, Pädagog, †, (geb. 23. Sept. 1829, Gräfenthal i. B.).

Die Erzherzoge Karl Franz Joseph und Max sind gestern vormittags mittels Bahn in Pola eingelangt und haben sich gleich nach Brioni begeben, um dort bei Höchsthrer Mutter, der Frau Erzherzogin Maria Josepha die Psingstfeiertage zu verbringen.

**Hofstraueransage.** Auf Allerhöchste Anordnung wird für weiland Seine Majestät Edward VII., König des vereinigten Königreiches Großbritannien und Irland und der überseeischen britischen Besitzungen, Kaiser von Indien, die Hofstrauer vom Donnerstag den 12. Mai angefangen durch vier Wochen bis einschließlich den 8. Juni getragen.

**Firmung.** Gestern nachmittags kam der Bischof von Parenzo mit Schiff in Pola an, um die Firmung zu spenden. Zum Empfang hatte sich am kleinen Molo die gesammte Geistlichkeit von Pola eingefunden.

**Evangelischer Gottesdienst.** In der hiesigen evangelischen Pfarrkirche findet heute, den 15. Mai 1. S., 1/21 Uhr vormittags ein Psingstgottesdienst in deutscher und Montag, den 16. 1. M. zur gleichen Stunde in ungarischer Sprache statt.

**Fernbeben.** Der Seismograph des Hydrographischen Amtes der f. u. k. Kriegsmarine verzeichnete vorgestern von 9 Uhr 203 Min. bis 10 Uhr 65 Min. vormittags ein schwaches Fernbeben. Maximalausfall 0.2 Millimeter um 10 Uhr 5 Min. 3 Sek.

**Die Studienreise der freien Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung.** Die vorgestern um 9 Uhr vormittags an Bord der „Belarus“

ungefähr momentanen Temperaturdifferenzen bis zu 50 Grad Celsius auszeigen darf, solange wird die Maschinemannschaft auf einem ausgerüsteten Kriegsschiff gegen die Gefährdung ihrer Gesundheit anzukämpfen haben. Man trachtet zwar auf jede Weise den Heizern durch Douchen, Bäder und Erholungspässe den Dienst zu erleichtern, aber die Räume, die ihnen dafür angewiesen werden können, sind ebenfalls ohne genügende Luft und Licht. Es gibt eben nur das Unentbehrlichste an Bord. Die Konzeptionen, die der Konstrukteur eines modernen Schlachtschiffes der Geschwindigkeit, Panzerung und Artillerie zu machen hat, gestatten ihm kaum das Einschaffen der notwendigsten Reservebestandteile. Er kann daher nur bis zu einem gewissen Grade auf den Menschen und seine Bedürfnisse Rücksicht nehmen.

Wenn man bei „Klarschiff zum Gefecht“, wo alle vorhandenen Maschinen in Betrieb sind, das erstmal unter Panzerdeck kommt und vor die Hauptmaschinen tritt, wird wohl dem Beherztesten für den Augenblick etwas merkwürdig zumute. Die schnelle Bewegung der Riesengelenke, die gleitenden Kolossalmaschen moderner Schlachtschiffe, das Schlagen der Wellen verbunden mit dem lauten Rauschen des durch die Rohre strömenden Dampfes im engen geschlossenen Raum, wirken direkt beanspruchend auf das Gemüt des Laien. Es kann nicht begreifen, wie es die Leute, denen der Betrieb dieser Anlagen anvertraut ist, in einem solchen Raum

## Feuilleton.

### Unter Panzerdeck.

Bon Hans Wachstett.

Auf jedem modernen Schlachtschiff trachtet man die edelsten Organe in der Weise vor den feindlichen Geschößen zu schützen, daß man sie unter die Wasseroberfläche verlegt und darüber ein kugelförmiges Deck aus gehärtetem Stahlblech baut. Zu den edelsten Organen eines solchen Schiffes gehören außer den Maschinen und Resseln und allen zum Schiffsdampfmaschinenbetrieb notwendigen Hilfsmaschinen noch die Dampfsteuermaschinen, Süßwasser-Destillieranlagen, die Pulverbrennungsanlagen und die Dynamomaschinen.

Bei diesen Apparaten in den untersten Schiffsräumen, die nie ein Sonnenstrahl durchdringt und wo die niedrigste Durchschnittstemperatur 40 Grad Celsius beträgt, haust die Maschinennmannschaft. Ein Böllstein, das vor kaum einem Menschenalter durch die rasche Entwicklung der Technik geboren wurde und mit der selben fortwährend, der alten, wetterhartem Leinwand unbarmherzig den Haraus machte. Die Zeit der sagenumwobenen Segelschiffe, die in Fahrt bei „Alle Segel bei“ durch die erhabene Pracht ihrer vollen Takelagen einem alten Seemann die Tränen in die Augen trieben, diese schöne Zeit ist endgültig vorbei. Die folge-

"gosa" hier eingelangten Teilnehmer an der Studienreise der freien Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung besichtigten gestern unter Leitung von Marineoffizieren die Kriegsschiffe und Kriegshafenlagen.

**Dienstbestimmungen.** Auf S. M. S. "Raimondo" L.-Sch.-L. Viktor Klöcker (als Kommandant). — L.-Sch.-L. Alfons Wünsche hat sich als Gesamtdienstleiter auf S. M. S. "Miramar" einzuschiffen.

**Vom Kometen.** Die Mailänder Sternwarte teilt mit, daß der dortige Astronom Isidor Baroni die Länge des Schweifs des Halley'schen Kometen auf 20 Grad gleich 40 Monddurchmesser berechnet habe. Wenn diese Rechnung richtig ist, wird der Schweif des Kometen die Erde passieren.

**Eine englische Yacht im Hafen.** Von Lussinpiccolo kommend und nach Venetien bestimmt, lief gestern vormittags die englische Dampfyacht "Vanesca" des königlichen Yachtgeschwaders zu dreistündigem Aufenthalt in unserem Hafen ein. An Bord befanden sich der Eigentümer A. S. Bowlsby samt Frau und mehrere Gäste.

**Ein Drama auf dem Meere.** Aus Senj wird dem "Agramer Tagblatt" geschrieben: Mittwoch vormittags fuhren die Fischerleute Popović, Juhas und Grzin in einer Barke in das offene Meer hinaus, wo sie das sogenannte Ballingar auswarfen. Ballingar ist eine Schnur in der Länge von 300—400 Metern und trägt bis 200 Angeln. Es wird mittels eines Ballaststeines in die Tiefe versenkt und trägt am äußersten Ende eine große Körbchenglocke, welche die Schnur an der Meeresoberfläche festhält und auch bemerkbar macht. Raum hätten die Fischer ihr Ballingar ausgeworfen, da gewahrteten sie, daß das Meer anfangt, unruhig zu werden, und daß der Scirocco einsetze. — Damit das Ballingar von dem Scirocco nicht fortgetrieben werde, begannen sie, es herauszuholen, doch wurde dies ihr Verderben. Der Scirocco setzte mit soß einer Behement ein, daß die Barke umkippte. — Eine Zeitlang klammerten sich die Fischer an der Barke fest, als jedoch eine Sturzwelle nach der anderen die Barke überschwemmte, verloren Popović und Grzin das Bewußtsein und wurden von den Wellen in die Tiefe gezogen. — Juhas, der Kräftigste unter ihnen, hielt sich auch weiter trempelhaft an der Barke und wurde von Fischern aus Sveti Juraj geborgen, hat aber durch die ausgestandene Angst die Sprache verloren. Das Leben des Scirocco währt kaum fünf Minuten. Kurz darauf war das Meer wieder ruhig und spiegelglatt.

**Fischerei mit künstlichem Licht.** Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß sich das Fischereiverbot mit künstlichem Licht im Bereich des Kriegshafens Pola bloß auf die innerhalb der Linie Cap Compare—Spitze Christo gelegenen Gewässer bezieht.

**Kurze Nachrichten vom 14. Mai.** In Wien sind früh 700 bayerische Schützen als Gäste des Deutschmeister-Schützenkorps eingetroffen und herzlich empfangen worden. — In Brüssel wurde Finanzminister Liebort von einem Auto überfahren und schwer verletzt. — Peary ist samt Familie in Rom eingetroffen. — In Karlsbad starb Kaiser Rat Heinrich von Mattoni im 80. Lebensjahr. — Am Steinfeld flog Illner mit dem Monoplane "Erich II" 1 Stunde 11 Min. Weg 84 Km. Höhe 300 M. — Der Wiener Männergesangverein ist früh in Salzburg eingetroffen. — Der Wiener Kassationshof gab der Nichtigkeitsbeschwerde des Redakteurs Hader gegen das Urteil des

auf die Dauer aufzuhalten können. Tatsächlich eignen sich auch nur sehr gesunde, seetüchtige Menschen für diesel Dienst. Aber selbst die Tüchtigsten können bei schwerer See, wo die Lulen geschlossen und die Windfänge vom Winde abgedreht werden müssen, die Hitze und der Gestank verbrannten Fettes die Sinne betäuben, nur bei größter Opferwilligkeit den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden. Neben seiner physischen Eignung muß das Maschinenteam eines modernen Kriegsschiffes auch eine erhöhte Intelligenz besitzen und vorzüglich geschult sein. Wie im Menschenleib jedem Zellenindividuum sein Platz und seine Aufgabe zugewiesen sind und in den Leibesfunktionen nur dann keine Störung eintritt, wenn jedes Organ, selbst das winzigste Stoffleinchen seinen Obliegenheiten mit minutiöser Pünktlichkeit nachkommt, genau so ist ein modernes Kriegsschiff nur dann vollkommen mandrierfähig, wenn von den Hauptmaschinen angefangen bis hinunter zum kleinsten Kettenbolzen alles tadellos funktioniert.

Der Verfasser des Leitartikels im "Neuen Wiener Tagblatt" vom 16. Juni 1904 sagt in seiner Schließung der russisch-japanischen Kriegszustände, daß die modernen Seeschlachten die Ingenieure und Mechaniker siefern. Wenn dies auch nur bildlich gemeint ist, so kann doch nicht geläugnet werden, daß in einer heutigen Seeschlacht der Maschine eine Hauptaufgabe zufällt. Es trachtet daher jede Kriegsmarine ihrem Maschinenteam eine Ausbildung zu geben, die es ihm ermöglicht, seinem verantwortlichen Dienste in allenlagen

Schwurgerichtes Krakau folge, womit er wegen Ehrenbeleidigung der Medizinerin Borowska zu einem Vlorumate Arrest verurteilt wurde, hob das Urteil auf und verwies den Prozeß vor dasselbe Schwurgericht.

### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Geselliger Kreis.** Morgen, Montag findet der geplante Ausflug statt. Zusammenkunft um 1/2 Uhr beim Restaurant "Stephan".

**Tennis.** Der Tennisplatz der 4. Festungskavalleriebrigade am Hafenkai ist eröffnet und wird das Offizierskorps und deren Angehörige der Garnison Pola zur Teilnahme höflich eingeladen. Spielzeit: An Wochenenden ab 4 Uhr nachm., an Sonn- und Feiertagen ab 10 Uhr vorm.

**Konzert im Narodni Dom.** Dem Hafenadmiralats-Landesbefehl entnehmen wir: Der Görzer Gesang- und Musikverein veranstaltet unter Mitwirkung der Marinemusik heute den 15. Mai 5 Uhr nachm. ein Konzert im Garten des Narodni Dom und beehrt sich, die Marineangehörigen hiezu höflich einzuladen.

**Die Amateurringkämpfe im Politeama** finden heute und morgen um 8 Uhr abends statt. Daran beteiligen sich 8 Mann aus Triest, 7 aus Pola, 2 aus Wien und 1 aus Görz.

**Fußballmatch.** Heute nachmittags gelangt am Fondo Morero (Via Promontore) ein Fußballmatch der Polesaner Mannschaft gegen die Triester statt.

**Die Kunst des Publikums** in hohem Maße und in langer Zeit zu erreichen, ist der neu eingeführten Kassenmarke "Schwertkasse" gelungen. Dieser erstklassige Bühnenkasse aus der Vereinigten Wiener Kassenstreichergesellschaft m. b. H., nach neuesten hygienischen Methoden einwandfrei hergestellt, ist eine wöchentliche Wäsche, die heute in fast jedem Haushalte mehrfach. „Schwertkasse“ mit registrierter Schutzmarke ist in Biertelliposten 10 Kronen — 85, 1.—, 1.20 und 1.40 durch L. Buch in Pola zu bezahlen.

**Preisausschreiben.** Der Verein "Die Lese" G. B. in München setzt einen Preis aus von 1000 Mark für die beste Beantwortung der Frage: "Wie gewinnt man das Volk für gute Literatur?" Bekanntlich gehen dem Vermögen des deutschen Volkes jährlich viele Millionen Mark durch die Schundliteratur verloren. Es ist leider eine Tatsache, daß der einfache Mann den Gang in Buchhandlungen scheut, daß er an gute Zeitschriften und Bücher und an alles, was nicht in anpruchlosem Gewande, dem Zeichen der Billigkeit, erscheint, nicht heranzutreten wagt. Es gilt, Fabrikarbeiter, Handlende, Gesinde, Handwerker, kleine Gewerbetreibende, Unterbeamte und ähnliche Kreise für eine billige gute Volksliteratur zu gewinnen. Der Verein rechnet insbesondere auf eine rege Beteiligung aus den Kreisen der berufenen Volksbildung, der Lehrer und Bibliothekare, der Beamten, der Beratungsmaänner der Gewerkschaften und ähnlicher Volkskennner. Es kommt bei der Beantwortung nicht auf lange Abhandlungen an, sondern auf gute praktisch durchführbare Ideen. Die Antworten sind nebst einem verschloßenen, mit Kennwort bezeichneten Brief, in dem Name, Stand und Adresse des Absenders enthalten sind, an die Geschäftsstelle der Lese G. B. München, Rindermarkt 10, mit der Aufschrift "Preisausschreiben" bis spätestens 1. Juli einzusenden. Der Verein behält sich vor, Einsendungen, die nicht preisgekrönt werden können, aber Beachtung verdienen, besonders zu prämieren. Die Entzeichnung der Preisträger wird bis spätestens 1. September d. J. gesetzt und alsdann in der "Lese", literarischen Zeitung für das Deutsche Volk veröffentlicht.

**Verblüffend einfach** stellt man heute einen Teller fertiger Kindsluppe allerfeinster Qualität her: Man überzieht einen Maggi-Würfel mit laufendem Wasser! Jeder Würfel kostet nur 5 Heller und ergibt einen Teller (ein Viertel Liter) fertige Kindsluppe. Beim Einkauf achtet man auf den Namen "Maggi" und die Schutzmarke "Kreuzstern". Andere Würfel sind nicht von Maggi.

**Das vorzüglichste Mittel** gegen die Insulinza und deren Folgezustände, zugleich das wirkamste Mittel zur Vorbeugung und Verbesserung dieser jetzt überall epidemisch auftretenden Krankheit ist Apotheker A. Thierrys Balsam, der sich seit Jahrzehnten glänzend bewährt hat, er ist auch wirksam bei

nachzutragen. Langjährige Erfahrungen haben gelehrt, daß als Betriebsleiter von Maschinenkomplexen mit der Kompliziertheit eines modernen Kriegsschiffes nur jene Personen ihren Posten vollkommen ausfüllen, die sozusagen bei der Maschine aufgewachsen sind, die noch halbe Knaben, schon im Ernstfalle zur Behebung von Havarien oder momentanen Betriebsstörungen herangezogen wurden. Mit einem Worte, Männer denen Jahrzehnte lang auf den bei harter Arbeit aufgeschundenen Händen Schwülen gewachsen sind und die daraus stolz sind. Solche Männer wissen auch am besten, was sie von der ihnen direkten Befehlen unterstellten Maschinenteam, die auf einem Panzerschiff mehr als ein Viertel der ganzen Schiffsbemannung ausmacht, an Arbeitsleistung verlangen können und was darüber hinausgeht, was, nebenbei gesagt, für den inneren Dienstgang einen Hauptfaktor bedeutet. Sie sind eben selbst mit den Leuten im schwierigen Arbeitsmittel in den Sodräumen herumgetrieben, haben mit ihnen gearbeitet und geschwitzt.

Obwohl ein Maschinenteamleiter ohne gute theoretische Kenntnisse undenkbar ist, da er eingeschiffst sehr oft in die Lage versetzt wird, Reparaturen und auch Neukonstruktionen auszuführen, ist es doch in erster Linie notwendig, daß er eine solide, alles umfassende Praxis besitzt. Der reine Theoretiker kann wohl eine Maschinenhavarie konstatieren, der gute Praktiker kann sie jedoch verhindern.

schlechter Verdauung mit ihren Nebenerscheinungen, wie Ausstoßen, Sodbrennen, Stuholverstopfungen, Säurebildung, Gefühl von Vollsein, Magenkampf, Appetitlosigkeit, Katarrh, Entzündungen, Schwächezustände, Blähungen u. c. wirkt krampf- und schmerzhindend, hustenlindernd, schleimlösend und reinigend.

— Auch Apotheker A. Thierrys Bentholsionsalbe ist, wie all bekannt, gleich dem Balsam ein im Hause und auf Reisen unentbehrliches Mittel, sie ist schmerzlindernd, erweichend, lösend, ziehend, heilend u. Man adressiere stets genau: A. Thierry, Apotheker des A. Thierry in Pregeda bei Rohitsch.

**Billige photographische Apparate.** Die Firma A. Lechner (Wih. Müller), welche bisher vorwiegend Präzisionsinstrumente in ihrer Fabrik unter der Bezeichnung "Lechner-Apparate" herstellen ließ, hat seit einiger Zeit auch die Fabrik ganz billiger Apparate in die Hand genommen und bringt dieselben unter der Bezeichnung "Austria-Kamera" auf den Markt. Obgleich mit wohlseien Linsen versehen, gestatten dieselben doch, tollerlose Bilder zu erzielen, und bilden namentlich für Anfänger wie auch für die Jugend ein willkommenes Geschenk. Es empfiehlt sich, vor der Wahl eines solchen Apparates den von der Firma A. Lechner (Wih. Müller), Wien, Straßen 31, herausgegebenen Ratgeber (594 Seiten mit 623 Illustrationen, Preis 10 Kronen 1,80) durchzusehen. Sowohl die "Lechner-Apparate" wie die "Austria-Kamera" können durch jede Photohandlung bezogen werden.

### Militärisches.

**Urlaube.** 6 Wochen St.-Mn. Karl Bohrer (Ost.-Ung.). 24 Tage L.-Sch.-L. Anton Stark (Pilsen und Ost.-Ung.). 15 Tage Mar.-Rom. Franz Dorotic (Östern und Dalmatien). 8 Tage Michalitsch. Johann Scerpa (Triest und Ost.-Ung.). 8 Tage Michalitsch. Friedrich Germayer (Ginz und Ost.-Ung.). 12 Tage L.-Sch.-Kap. Eduard Höchsmann (Ginz). 2 Tage L.-Sch.-L. Julius Hilf v. Galantha.

**Nachträgliche Beförderung.** Mit 1. Mai 1. J. wird befördert: Zum Vorarbeiter 1. Kl. der Tit.-Vorarbeiter 1. Kl. (Munitionslaborant) Jakob Butach.

**Vom italienischen Flottenverein.** In Venetien stand am 6. d. M. die Jahresgeneralversammlung der "Regatta" unter dem Vorsitz des Abgeordneten Flottilen Fosceri statt. Die Neuwahlen der Funktionäre ergaben folgendes Resultat: Generalpräsident Admiral d. R. Marchese Gualtiero, Vicepräsidenten: Generalleutnant Aprile und Paratore, Generalsekretär Schiffsskapitän Beselli.

### Telegraphische und telefonische Nachrichten

(Telegramme des I. Korrespondenzbüros.)

#### Der Kaiser.

**Budapest**, 14. Mai. Seine Majestät empfing um 11 Uhr vormittags den österr.-ung. Vorschafter Grafen Berghold, um 1 Uhr nachmittags den Justizminister Czetzely und um 1/2 Uhr den Ackerbauminister Grafen Czerny in Privataudienz.

#### Die Aufbahrung König Edwards.

**London**, 14. Mai. Dem Wunsche der Königin-Weitw entsprechen, wurde die Verseierung des Sarges, welche abends stattfinden sollte, sowie die Aufbahrung im Thronsaale verschoben. Für die Aufbahrung im Thronsaale wurde der Thron von seinem Platze entfernt. Unter seinem charmoissroten von einer Krone überragten Baldachin ist ein Altar errichtet. Vor dem Altar steht der mit Purpur bedeckte Katafalk, auf dem der Sarg gestellt wird. Auf den vier Ecken des Katafalks stehen riesige Sandelabier. An dem vor dem Altar weitesteinernen Ende des Katafalkes befinden sich zwei Weihkühe. Gardegrenadiere werden beim Katafalk Wache halten.

#### Die italienische Universität.

**Wien**, 14. Mai. Über 200 italienische Studenten begaben sich vormittags zum Parlament, um für die Errichtung einer italienischen Universität zu demonstrieren. Die Studenten entsendeten eine fünfgliedrige Deputation in das Parlament, welche den Abgeordneten Mazzatti, Bugatto und Pittioni ihre Forderungen verbrachten. Die Abgeordneten erklärten, sie hoffen, daß die Partei nach Pfingsten ihre bezüglich der italienischen Fakultät gegebenen Versprechen erfüllen werde, lobten die Haltung der Studenten und ermahnen sie, keinerlei Ausschreitungen zu begehen die ihrer Sache schaden könnten.

#### Von der Jagdausstellung.

**Wien**, 14. Mai. Heute vormittags wurde in der Jagdausstellung der Pavillon für Kunstreiche und Kunst sowie der kleine Pavillon für graphische Künste durch den Erzherzog Rainer eröffnet. Nach eingehender Besichtigung der Pavillone begab sich der Erzherzog in die rumänische Ausstellung, wo ihm der rumänische Gesandte Mesei vorgestellt wurde.

#### Zum Budapester Flugmeeting.

**Budapest**, 14. Mai. Am internationalen Flugmeeting nehmen voraussichtlich 30 der hervorragendsten Aviatiker Europas teil. Bisher sind angemeldet 12 Franzosen, darunter Paulhan, Farman, Mongier, Batham, Baronin Delaroche, Fullerot, Balsan, Amerigo, Laurin a Chavez und Curay, zwei Deutsche, Behrend und Steinbeck, ein Russe Effimoff, der Pole Warchałowski, die Österreicher Erlich und Illner, der Italiener Augeroni Germano, vier Ungarn, Emerich Nemethy, Franz Szalai, Nikolaus Kovacs und Geza Antalffy. Der österr. Aviatikerklub wird nächste Woche zeigen sich für den mit 200.000 Kronen dotierten Preis.

aug. ferner für den mit 45.000 Kronen dotierten Zeitungswettbewerb. Die königl. ungarischen Staatsbahnen den anlässlich des Meetings kombinierte Eisenbahn- und Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen aus.

### Schiffbruch.

**A**achen, 14. Mai. Aus Polona wird telegraphiert: Yacht "Amphitrite" mit dem König der Hellenen von königlichen Prinzen an Bord ist ungefähr vierzig von Polona entfernt infolge einer starken Sturm in der Fahrt aufgehalten worden. Offiziere haben sich mindestens einer Dampfsarkasse nach Polona abstellen nach Korfu um Entfernung eines Panzers, der den König und die Prinzen nach Polona bringen will. Der König und die Prinzen waren absolut nicht gefährdet.

**R**om, 14. Mai. Die Agenzia Sestieri meldet Brindisi: Die Yacht "Amphitrite" mit dem König der Hellenen an Bord kam infolge Verlustes der Karte die Fahrt nicht fortsetzen. Die Yacht befindet sich auf der Höhe von Polona. Der Dampfer "Scilla" und die Torpedobootsstadtlinie sind von Brindisi zur Rettung ausgelaufen.

### Gute Lage in Albanien.

**K**onstantinopel, 14. Mai. "Ildam" verkündet das Gerücht, daß die Albaner unter dem Einfluß der Bosniers auf Kreia beschlossen hatten, die Küste zu strecken.

In Seres hande ein Kreisauftakt statt, welches auch die Notabelen der Aufständischen einen Appell richtete, dem Regierungsbeschluß zu folgen.

### Telegraphischer Wetterbericht

**H**dr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 14. Mai 1910.

**A**llgemeine Uebertreibung  
Das Hochdruckgebiet im N ist stationär geblieben, ebenso das Barometerminimum im W. Die sekundäre Depression im S ist heute geschlossen und im Abzuge gegen SE begriffen.

In der Monarchie gäbe es meist wölf, schwache Winde, wärmer. An der Adria im N verbliebt, im S heiter, schwache Winde bis Palmen, wärmer. Die See ist getrübt.

Gerauschausicht: Weiter in den nächsten 24 Stunden über Pola: Frühm. heiter, spätm. SW-Wlche Winde, später vorübergehende Bewölkungszunahme und Drehen des Windes nach NE, wärmer. Zuverstand 7 Uhr morgens 769.8 ± 100 m. Temperatur am 7 + 13.2 ± 16.6. Stagnationszeit für Pola: 27.5 min. Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vormittags: 14.0°

Ausgegeben um 4 Uhr 40 nachmittags

### Schloß Österre.

**59** Roman von H. S. Meriman. — Nachdruck verboten.

Paul nickte und ließ die jungen Mädchen allein. Die kurze Dämmerung senkte sich bereits herab, und das war von kleinen, viereckigen Fenstern erhellt. Zimmer wurde immer dunkler, so daß Katharina um die Lampen klingelte.

"Ich habe ein dunkles Zimmer," sagte sie kurz zu Nelly.

Als Herr von Chauville ein paar Minuten später eintrat, saß Katharina am Klavier. Das Zimmer war jetzt glänzend erleuchtet, und auf dem Tische funkelten und glitzerten die silbernen Teegefäße; denn die Tendenz war wohl vorüber, aber der Samovar summte, wie es in Russland Brauch ist, noch immer.

Katharina blickte empor, als der Baron eintrat, hörte aber nicht auf zu spielen.

Herr von Chauville begrüßte die neuen Gäste und ließ sich, während die Gräfin ihm eine Tasse Tee zuteil machte, in eine lange Beschreibung der Vorbereitungen für die morgige Bärenjagd ein.

Er rückte seine Bemerkungen ausschließlich an Paul, der als begieriger Sportmann bekannt war, und dieser taute allmählich ein wenig auf, gab sogar vorwurfsvolle Blicke, die dieses Verständnis und aufmerksames Interesse verraten.

"Wir sind unter nur drei, Steinmetz, Sie und ich," lachte der Baron. "Ich bitte Sie jedoch, im Auge zu behalten, lieber Fürst, daß ich kein Jäger bin, sondern ein großer Amateur. Die Gräfin war trotzdem so liebenswürdig, das ganze in meine Hände zu legen; ich habe mit den Treibern gesprochen und mit Ihnen abgemacht, daß sie heute nacht um elf Uhr herkommen sollen, um uns Bericht zu erstatten. Sie haben von drei Bären gehört und versprochen, sie aufzutreiben."

Er war wirklich voll Eifer und Begeisterung, und da es viele Einzelheiten gab, für die er Pauls Rat bedurfte, so sprachen die beiden Männer weniger gegenseitig miteinander, als es bisher getrieben war.

Chauville hatte sich eine Menge technischer Aussprüche gemacht, und verwies seine geringen Kenntnisse auf einer verbüffenden Geschicklichkeit. Bald darauf begannen Steinmetz und Paul eine Beratung mit der Gräfin über den Frühstückspunkt, und er verließ sie.

Nelly und Katharina befanden sich beim Klavier;

Paul blätterte ein Album mit Photographien durch.

"Ein entzückendes Haus, nicht wahr, Fürstin?" fragte Herr von Chauville so laut, daß alle es hören

können, wenn Katharina zusätzlich leiser spielte; aber ihr Spiel zeichnete sich stets mehr durch Kraft, als durch Weichheit aus.

"Entzückend!" antwortete Etta.

Die harmonischen Akorde schwollen lauter an. "Ich mußte mit Ihnen sprechen, Fürstin," sagte Herr von Chauville.

Etta warf einen Blick auf ihren Gatten und auf Steinmetz.

"Allm," fügte der Baron lächelnd hinzu.

Etta blätterte eine Seite im Album um und betrachtete aufmerksam eine Photographie.

"Sie müssen?", fragte sie, indem sie die Stirn ein wenig runzelte.

"Ich muß," wiederholte Chauville.

"Das ist ein Wort, das ich nicht liebe," sagte Etta mit eingesogenen Augenbrauen.

"Nichtsdestoweniger bin ich so kühn, dies Wort zu gebrauchen, Fürstin," sagte Chauville. "Sie kennen mich vielleicht gut genug, um zu wissen, daß ich selten kühn bin, außer wenn ich auf sicherem Grund und Boden stehe."

"Dessen würde ich mich nicht rühmen," antwortete Etta. "Es ist sehr leicht, kühn zu sein, wenn man des Siegers sicher ist."

"Selbst ein sicherer Sieg erfordert Vorsicht."

"Ich möchte wissen," sagte die Fürstin nach einer kleinen Pause, "mit welcher Berechtigung Sie ein Wort gebrauchen, das mich nicht oft belästigt."

"Fürstin, ich habe ein gutes Gedächtnis, und außerdem —" er hielt inne und blickte im Zimmer umher, "außerdem gibt es in diesen vier Wänden Ideenassoziationen, die das Gedächtnis reizen."

"Was meinen Sie damit?" fragte Etta mit harter Stimme, und die Hand, die das Album hielt, bebte plötzlich wie ein Blatt im Winde.

Herr von Chauville stand da und drehte an seinem Schuhkarton, wie Männer zu tun pflegen, wenn ihr Gesprächsthema erschöpft ist. Es sah aus, als dente er nach, auf welche Weise er die Fürstin mit Ausstand verlassen könnte, um seinen Pflichten gegen die übrigen Kunden bis Palmen, wärmer. Die See ist getrübt.

"Das kann ich Ihnen jetzt nicht sagen, denn Katharina beobachtet uns vom Klavier aus," antwortete er. "Hüten Sie sich vor diesen kalten, blauen Augen, Fürstin."

Er ging auf das Klavier zu, wo Nelly hinter Katharinas Stuhl stand.

"Sind Sie eine Fortschrittsfrau, gnädiges Freulein?" fragte er mit einer keiner ehrerbietigen Verbeugung. "Sind Sie modern?"

"Keins von beiden; aber warum fragen Sie?" antwortete Nelly.

"Ich möchte nur wissen, ob Sie morgen mit uns auf die Jagd gehen werden. Man weiß ja nie, was die Damen tun werden — Pardon! Nicht Damen, ich meine Frauen. Die moderne Frau ist keine Dame, nicht wahr?"

"Sie kümmert sich um Ihre Bekleidung nicht, Herr Baron," lachte Nelly. "Solange Sie sie nur beachten, ist sie glücklich. Was jedoch morgen betrifft, so können Sie sich beruhigen. Ich habe nie in meinem Leben einen Schuß getan und bin vernünftig genug, nicht mit Waffen den Anfang zu machen."

Herr von Chauville gab eine passende Antwort und plauderte weiter mit den beiden jungen Damen beim Klavier, bis Etta sich erhob und auf sie zutrat. Dann ging er auf die andere Seite des Zimmers und verwickelte Paul in eine Diskussion über die morgigen Pläne.

(Fortsetzung folgt.)

**Fremdenliste des Hotel "Riviera".** Angelommen sind am 14. Mai: Freie staatswissenschaftliche Vereinigung (54 Personen), Herr Dr. René von Fontaine, St. Veit, 1. L. Landesregierungskonsul, Mag. von Fontaine, Wien, Generaldirektor, Herr Alexander M. v. Schmidt, Brunn, 1. L. Landesgerichtsrat, Herr Johann Mair, Wien, Industrieller.

### Eingesendet.

## Deutsche, gedenket des Schulvereins!

2 gr. Jahresbeitrag, Zahlstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrmachtkarten) bei Herrn Uhrmacher Vor 90, Via Sergio 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Bücherspenden für die Volks- und Jugendbücherei.

Eine unterhaltende, lustige und billige Lektüre bilden die letzten Jahrgänge u. Bände der Fliegenden und Meggendorfer Blätter. Preis pro Band nur 1 K. resp. K 2.50.

## E. Schmidt, Buchhandlung, Förd 12.

### Kleiner Anzeiger.

Ein Werk 4 Heller, in letzter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorabzahlung. — Nur jene Zeitschriften, welche vor 8 Uhr abends erschienen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen.

Wer hierauf verzichtet, wird das Geld nicht zurückfordern.

**Crieff 100** Bin auf der Durchreise heute hier. Nachmittag.

**Lussin**, Rückfahrt Montag "Gautsch".

**Intelligentes deutsches Kinderfrälein** sucht Posten zu besserer Verantwortung. — Bitte eine Zeitschrift, welche vor 8 Uhr abends erschienen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen.

**Verläßliches Kinderfrälein** sucht Posten in der Administration.

**Strandbad Saccorgiana** neu eröffnet! Schöster August, Flugsort Pola. Beste Weine, Bissner "Kaisergarten". Für Speisen bestens gesorgt. Direktion Auton. Schwaz.

**Möbliertes Zimmer** für 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten.

**Via G. Felicita 6, 2. Stock, links.**

**1 oder 2 schön möblierte Zimmer** zu vermieten. Via Dignano Nr. 8, 2. Stock, rechts.

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Veterani Nr. 49, 1. Stock.

**Möbliertes Zimmer** eventuell mit Kost, zu vermieten. Via Castropola 48, 1. Stock.

**Leeres Zimmer** im Zentrum der Stadt wird gesucht. Adresse in der Administration.

**Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche mit Zubehör, nebst Stall für 3 Pferde ist zu vermieten. Via Promontore 100.

Anzufragen: Istarska Poljuktina (Maribor Dom).

**Schöne Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speise, Dienzimmer, Badezimmer, Branda und Garten zu vermieten. Via Maria, Villa Maria, 1. Et.

**Sommerfrische**, 625 Meter Seehöhe, 5 Minuten vor der gleichnamigen Haltestelle, knapp am Eingange zur romantischen Promenad-Schlucht mit schöner Wasserfälle, drei Kilometer von Klasing entfernt. — Bis dagegen: 6 modern eingerichtete kleine Herrschaftswohnungen samt Zubehör, nebst 12 einzelnem Zimmern, Bäder im Hause, Salon mit Billard und Alabaster, dann Autogarage und Stall zur Verfügung. Herrliche Gebirgsausicht, kaum freie Lage, isolierte Lage, Doppelwohner, großer Garten, Tennisplatz, Regelbad, Fichtewald anschließend. Bohnende Spaziergänge und Aussichten. Anfragen zu richten an den Eigentümer, W. Schrey in Klasing, Oberkrain.

**Fröhliche Erdbeeren und Kirschen**, täglich Ankunft, bei Antonioli, Udovičić, Obsthändler, Via Garducci 59.

**Junger Berbardiner**, 3 Monate alt, zu verkaufen. Adresse in der Administration.

**Zu verkaufen:** Eine Schlafzimmereinrichtung und eine Saloneinrichtung komplett nebst Gasöfen. Gaslaternen und Gasboden. Via Cefala 1, 1. Et.

**Haus** mit großem Grund zu verkaufen. Via Promontore 100.

Anzufragen: Istarska Poljuktina (Maribor Dom).

**Gartenzaun** (Gitter) aus Holz, neu, 2 Meter hoch, 11 Meter lang, mit Tür, zu verkaufen. Anfragen an die Administration.

**Möbelgeschäft**, gut eingeführt, im Zentrum der Stadt, braucht halbpreis zu verkaufen. Adresse in der Administration.

**Zu verkaufen:** Diverse Möbel und ein Waschboden. Via Garducci 59.

**Epilepsie.** Wer an Fallkrach, Krämpfe und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.

**10 Kronen täglich!** Vertreter werden überall aufgenommen. Senden Sie Ihre Adresse an die Firma Jaf. Körig, Wien, VII/3, Postamt 108

**Nacht-Bibliothek: Motorboote und Bootsmotoren.** Mit über 50 Modellen, zahlreichen Motoren- u. Detailzeichnungen. Gebd. Kr. 9.80

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Haberl).

**Lüftingers**

### Wanzentöter

gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis: braun per Flasche 40 h-

weiß, fleckenfrei 60, K 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. — Man verlange nur eine Flasche

Lüftinger bei

**Alfons Antonelli**

Doguerie, Pola.

Seite 4. — Wöch. Sonntag

Kinder "Coubert"

**Blusen**

in Spitzen, Tüll, Seide,  
Wolle, Batist, Stickerei,  
Zephir.

In jeder Grösse und  
Preislage.

**Jupons**

in Seide, Moire, Lüster,  
Cloth, Batist, Stickerei,  
Chiffon.

In jeder Preislage.

**Costume**

Original-Modelle  
in Wolle, Kammgarn,  
englischen Stoffen, Leinen,  
weiss und farbig.

In jeder Grösse.

**Mäntel**

Kimonos, Paletots,  
Staubmäntel, Raglans,  
Reisemäntel.

In jeder Grösse.

**Schlafröcke**

in Voile de laine, crepe  
de laine, Batist, Panama,  
Pereail.

In jeder Preislage.

**Wäsche**

Komplette Brautaus-  
stattungen.

Von K 300 bis 4000.

**Mädchen-Kleider**

von 1—14 Jahren  
in Leinen, Wolle, Batist,  
Etamine, Panama,  
Percail.

In jeder Preislage.

**Mädchen-Kleider**

von 12—17 Jahren  
in voile de laine, Panama,  
Costume.

In jeder Preislage.

**Konfektions-Etablissement  
für Herren, Damen u. Kinder****Ignazio Steiner**  
Pola Triest.  
Görz. Piazza del Foro.**Weisse Anzüge**

vorschriftsmässig, für  
Offiziere und höhere  
Unteroffiziere.

In jeder Grösse.

**Knaben-Anzüge**

von 12—16 Jahren.  
Gambeita in Leinen  
und Wolle.

Von K 12.— aufwärts.

**Herren-Anzüge**

in englischen Stoffen,  
Kammgarn und Leinen.

In jeder Grösse.

**Ueberzieher**

in englischen Stoffen,  
Kammgarn, moderner  
Schnitt in jeder Grösse.

Von K 20.— aufwärts.

**Hosen**

von K 4.— aufwärts.

**Fantasie-Westen**

von K 4.— aufwärts.

**Wäsche**

Hemden, Hosen, Kra-  
watten, Taschentücher,  
Socken.

Mützen und Kappen.

Der beste nach  
neuesten hygieni-  
schen Methoden ge-  
röstete u. verpackte

Bohnen-  
Kaffee

ist

**Schwert-Kaffee**

aus der

Vereinigten  
Wiener Kaffeerösterei

Gesellschaft m. b. H.

Nur echt in Originalpaketen  
mit registr. Schutzmarke.

Zu beziehen durch

L. BUCH, Pola, Via Giulia 5.

Der bekannte Türke mit  
**echt oriental. Teppichen**  
ist dieses Jahr wieder auf kurze Zeit in der  
**Via Giulia 4.**  
Teppich-Reparaturen werden angenommen.

**Kautschukstempel** liefert schnell  
und billig die  
Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

**Billige Briefmarken.**

Preisliste gratis.  
Rudolf Keil, Gablonz a. N. 4680

**BANCA PROVINCIALE ISTRIANA**

POLA

**Bank- u. Wechselstube**

Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen  
auf Büchel gegen

4 0  
0 0  
Zinsen

Die Rentensteuer trägt die  
Anstalt aus Eigenem

**"OLLA"**

ist die nachweisbar  
beste hygienische  
Gummi-Spezialität  
Jedes Stück  
wird sachlich  
geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben  
in allen Apotheken, besseren  
goldenen Drogerien etc. — Zwei  
Jahre Garantie. — Musterkollek-  
tionen 12 Stück sortiert 5 K.

„OLLA“-Gummi ist von mehr  
als 2000 Aerzten als das  
verlässlichste empfohlen. — Be-  
sten Sie aber darauf, dass Ihr  
Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt.  
Interessante Preisliste gratis  
von der „OLLA“-Gummi-  
Tentrale

Wien, II/333 Praterstr. 57.  
Hauptdepot: „Histria“ POLA.

**Billige Bettfedern.**

1 Kg. graue, gefüllte 2 K.  
bessere 2 K 40 h; halbwunde  
2 K 80 h; weiße 4 K; weiße,  
kammige 5 K 10 h; 1 Kg. halb-  
feine 6 K 40 h, 6 K, 1 Kg.  
Damen (Röste), graue 6 K, 7 K;  
weiße, kleine 10 K; alterdiente  
Deckfedern 12 K. Bei Abnahme  
von 5 Kg. franco.

**Fertige Betten:**

aus dichtabigen roten, blauen, welken oder gelben Stoffen.  
1 Individ. 180 cm. lang, 110 cm. breit, mitfert. 2 Kopf-  
Stoffen, über 80 cm. lang, 58 cm. breit, gefüllt mit neuen, gro-  
ßen dauerhaften Baumwoll-Bettdecken in 2 K, Doppeldecken 20 K.  
Damen 24 K.; einzelne Tragente 10 K., 12 K., 14 K., 16 K.;  
Röppfiken 8 K., 8 K 50 h, 4 K. Tragente 180 cm. lang, 70 cm.  
breit, 14 K. 20 h, 12 K. 50 h, 11 K. 70 h. Unterdecken 80 cm. lang, 70 cm.  
breit 4 K. 60 h, 5 K. 80 h, 5 K. 70 h. Unterdecken, Röppfiken, Bett-  
decken, Überwälze, Decken und Matratzen zu billigen Preisen.  
Bestell gegen Nachnahme von 10 K. franco. Umtausch oder Nach-  
nahme franco gehabt. Mit Rückbahnend Geld entzogen. G. Benito  
in Pola: Via 28, Edelweiß. Preisliste gratis und franco.

**Erstes grösstes und solidestes Uhren- und Juwelen-Geschäft**

Ludwig Malitzky's Nachfolger

**Emil F. Unterweger**

Uhrmacher und Juwelier

Pola, Via Sergia Nr. 65

GENÈVE 888  
Alleinige Vertretung der „Union-Horlogerie“ — „Alpina“-Marke, die besten Präzisions-Uhren in Silber, Stahl und Nickel. — Reichhaltiges  
Lager aller Gattungen Uhren und Juwelen in Gold, Silber etc. — Erstes und grösstes Lager in Präzisions-Uhren, Marke Glashütte, Schaff-  
hausen, Zenith, Omega, Tawanesj Watch, wie auch Original Roskopf-Uhren. — Grösstes Lager aller Gattungen Pendel-, Wand- u. Küchen-  
Uhren, Wecker, Reisewecker etc.

**Erste und gewissenhafteste Reparaturen-Werkstätte.**

Zur Beachtung! Ich habe das Geschäft des verstorbenen Herrn Ludwig Malitzky seit 15. Jänner  
d. J. käuflisch erworben und bedeutend vorgrössert. Ich war früher bei der Firma  
meines Geschäftes Via Sergia 65 bin und mit niemanden eine Kompagnonverbindung habe.

Nur Pola, Via Sergia Nr. 65.